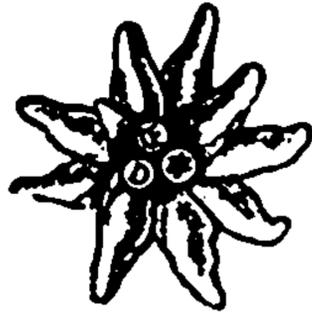


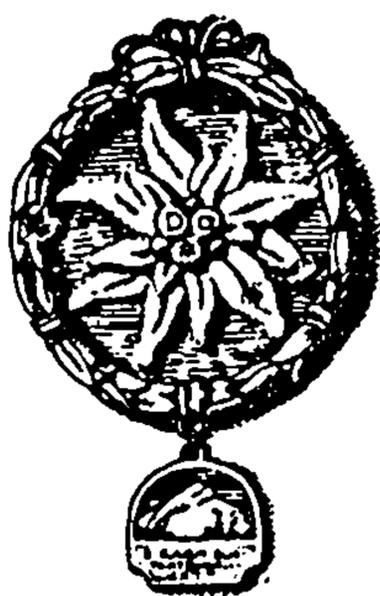
Abel 4-4



Jahres-Bericht 1921

der Sektion Garmisch-Partenkirchen
des Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins (E. V.)





Jahres-Bericht 1921.

Wieder kann die Alpenvereins-Sektion Garmisch-Partenkirchen trotz aller Not der Zeit auf ein befriedigendes Vereinsjahr zurückblicken.

Wenn auch der *Mitgliederstand* nicht in dem Maße zunahm wie im Vorjahre, so kann doch ein weiteres Anwachsen der Sektion um fast 200 Mitglieder auf die Zahl von 1653 Personen, wovon 97 gleichzeitig einer zweiten Sektion des D. u. Oesterr. Alpenvereins angehören, festgestellt werden. Kein Wunder, daß uns auch viele schmerzliche Verluste durch den Tod treuer Sektionsangehöriger betroffen haben; es starben unsre Mitglieder:

Hans Braumüller, Syndikus, Berlin.

Dr. K. Dickel, Professor u. Geh. Justizrat, Charlottenburg.

Ludw. Frhr. v. Gumppenberg, Hofmarschall, Partenkirchen

Karl Hartl, Schneidermeister, Partenkirchen.

Engelbert Jaeger, Postmeister, Lermoos.

Dr. H. Molitor, Landgerichtspräsident, Partenkirchen.

Geh. Sanitätsrat Dr. Peters, Garmisch.

Frau Dr. R. Reimer, Fabrikbesitzersgattin, Untergrainau.

Th. Rüggeberg, Postverwalter, Hardeggen.

Lothar Strassner, General, München.

Ludwig Wagner, Lehrer, Garmisch.

J. Zametzer, Studienrat, Partenkirchen.

Franz Zwerger, Zimmermeister, Partenkirchen.

Das Andenken der teuren Verstorbenen, die zum Teil in besonderer Hilfs- und Opferbereitschaft die Aufgaben unserer Sektion unterstützt haben, werden wir stets hoch in Ehren halten.

Durch *Verleihung des Ehrenzeichens* für 25jährige Zugehörigkeit zu unserer Sektion können wir heuer auszeichnen die Herren:

Obermedizinalrat Dr. Moritz Henkel, Garmisch.
Ingenieur Hermann Kempner, München.
Thomas Madl, Pensionsbesitzer, Garmisch.

Den verehrten, treu zur Sektion stehenden Mitgliedern, die unsere Sache in dem langen Zeitraum stets mit Rat und Tat gefördert haben, sei unser verbindlichster, gern ausgesprochener Dank dargebracht. Möchten unsere lieben Sektionsveteranen wie bisher auch künftig hin Glück und Befriedigung im Anblick und dem Besuch der herrlichen Alpenwelt empfinden und genießen!

An *Aussenarbeiten* wie an Aufgaben für die *innere Tätigkeit* hat es im laufenden Jahre nicht gefehlt, davon zeugen eine ordentliche, eine außerordentliche und 24 Ausschuß-Sitzungen, außer mehreren Besprechungen einzelner Herren des Ausschusses und Vertretung der Sektion in anderweitig einberufenen Sitzungen.

Bei der Haupt-Versammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Augsburg war die Sektion durch 3 Herren der Vorstandschaft vertreten; sie ist ferner dem Ortsausschuß für Jugendalpenwanderungen in München beigetreten und hat zu der seitens der Alpenvereinssektionen als Aufsichtsorgan in den Bergen in's Leben gerufenen Bergwacht 18 Mitglieder aus ihren Reihen gestellt, und ist Mitglied dieser Vereinigung geworden.

In diesem Jahre vollzog sich auch die Bildung einer *Jugendgruppe* in unserer Sektion. Der Vorsitzende der Gruppe, Herr Lehrer Fr. Bärtil in Partenkirchen ist als Jugendwart durch Beschluß der a. o. Hauptversammlung vom 1. Juli Mitglied des Sektionsausschusses geworden; von der sehr schätzbaren Tätigkeit der Jugendgruppe kann wie folgt Bericht gegeben werden:

Nach verschiedentlichen Vorbesprechungen wurde am 20. April die Jugendgruppe gegründet und deren Satzungen festgelegt. Als Führer für die Wanderungen der Gruppe stellten sich mehrere Herren Lehrer der hiesigen Schulen in entgegenkommendster Weise zur Verfügung. Es waren die Herren Franz Bärtil, Hohenester, A. Jäger, Ed. Salisko und Dr. Vogel. Auf Grund einer Wahl durch die Führer wurde Herr Lehrer Bärtil als Jugendwart vorgeschlagen und durch den Ausschuß bestätigt.

Bereits am 22. Mai konnte die erste Wanderung stattfinden. Der günstige Sommer ermöglichte eine stattliche Zahl von schönen Wanderungen.

Im Laufe des Sommers wurden 11 Führungstouren und eine 3tägige Ferienwanderung durch das Karwendel gemacht. An Gipfeln wurden erstiegen: Hirschbühel, Krottenkopf, Bischof, Fricken; Windstierkopf, Kienjoch; Daniel; Zugspitze durch das Höllental; Überschreitung der Arnspitzen (letztere 2 Wanderungen für die älteren Jungen), Schöttlkarspitze, Birkkar; Speckkarspitze und Alpspitze.

Die Beteiligung war immer eine gute zu nennen und eigneten sich keinerlei Vorfälle. Marschverluste waren nie zu verzeichnen.

Wöchentlich einmal findet eine Zusammenkunft im Schullehrerhaus Partenkirchen statt, an der die Fahrten besprochen und kleine Vorträge gehalten werden.

Der derzeitige Mitgliederstand beträgt 64 Jungens.

In den Ferien schuf die Jugendgruppe eine Notherberge in dem von der Gemeinde Partenkirchen zur Verfügung gestellten Turnsaal. 2 Gruppen aus der Pfalz und 1 Gruppe aus Pforzheim konnten so gut untergebracht werden. Im Laufe der Ferien konnte die Notherberge über 300 Wandervögel, Pfadfinder und andere Jugendorganisationen unentgeltlich beherbergen.

Nun haben die beiden Gemeinden Garmisch und Partenkirchen in entgegenkommendster Weise zur Schaffung einer *ständigen* Herberge je 1000 Mk. geschenkt. Das Bezirksamt gab 500 Mk., die Sektion 1000 Mk., wofür allen Spendern der herzlichste Dank im Namen der deutschen Jugend ausgesprochen sei.

Dank gebührt auch den Herren Führer, die in selbstloser Weise manchen Sonntag der Jugend opferten und den Jungens die Herrlichkeit unserer Bergwelt zeigten.

Unsere *Bergsteigergruppe* zählt z. Zt. 59 Mitglieder. Sie hat in diesem Jahre wieder eine rege Tätigkeit entfaltet und folgende Führungstouren unternommen: Ettaler Mandl, Thanneller, Musterstein Südwand, Höllentorkopf N.-W.-Band, Dreitorspitz Ostwand, Sonnenspitze, Hint. Drachenkopf, Blassengrat. An diesen Führungstouren können sich die Mitglieder unserer Sektion jederzeit beteiligen.

Die unserer Bergsteigergruppe angegliederte *Ski-Abteilung* gehört auch dem Deutschen Ski-Verbande an und ist somit jedes Mitglied der Ski-Abteilung zugleich Mitglied des D. S.-V., was für jeden Skiläufer mit großen Vorteilen, u. a. einer sehr günstigen Versicherung gegen Ski-Unfälle u. s. w. verknüpft ist. Unsere Ski-Abteilung gibt auch günstige Gelegenheit zur Teil-

nahme an Ski-Kursen und Ski-Touren. Näheres über Aufnahme etc. ist durch die Bergsteigergruppe (Garmisch, Gartenstr. 39^{1/2}) zu erfahren.

An *Vorträgen* wurde uns folgende Themata geboten: Durch Herrn Rob. Oedl, cand. ing.: Die Eisriesen-Höhlen im Tennengebirge bei Salzburg, durch Herrn Oberstleutnant W. Steinitzer, Garmisch: Neu Seeland. Beide Vorträge, durch vorzügliche selbst aufgenommene Lichtbilder veranschaulicht, boten im allgemeinen wie speziellen Teil sehr viel Eigenartiges und neues Belehrendes. Umsomehr war der schwache Besuch zu bedauern in dem ungünstig gelegenen Vortragslokal, das wir wählen mußten; weil die bisher benutzten, gern besuchten Säle des zentral gelegenen Bahnhofhotels leider den Hotelgästen offen bleiben mußten und uns nicht verfügbar waren.

Im Anschluß an die a. o. Hauptversammlung, welche am 1. Juli im Gasthof zum Rassen in Partenkirchen abgehalten wurde, erfreute uns Herr Schriftleiter Adam jun. durch Vorführung und Erklärung einer Reihe von sehr charakteristischen und technisch erstklassigen Hochgebirgsbildern eigener Aufnahme aus dem Ober-Reintal. Wort und Bild haben nicht wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Begeisterung für unser herrliches neues Arbeitsgebiet zu stärken.

Mitte November fand wieder einer der beliebten Abende für Alpenkunde, diesmal zum ersten Mal in der Bahnhofswirtschaft statt; zwei interessante Themata wurden behandelt: Von Herrn Direktor O. Blümel: Die englische Expedition auf den Mount Everest im Himalaya 1921. Von Herrn Dr. J. Dopuscheg: Die Eiszeit im Werdenfelser Lande.

Allen Vortragenden sei auch an dieser Stelle unser verbindlichster Dank für die der Sektion gebotene Belehrung und Unterhaltung ausgesprochen.

Die *Weg-Unterhaltung* und *Verbesserung* in unserem Gebiete, in den beiden Klammern, am Wank, am Kramer und am Bernadeinweg erforderte heuer ganz erhebliche Mittel, wie wohl man sich auf das Nötigste beschränkte. Der Bernadeinweg ist nicht nur gründlich ausgeräumt, sondern auch tunlichst durch Graben und Sprengen von vorstehenden Steinbrocken und überhängenden Felsrippen befreit worden, so daß die Begehung wesentlich weniger beschwerlich geworden und die Durchfahrt für Skiläufer auch mittlerer Leistungsfähigkeit bei einigermaßen normaler Schneelage wohl möglich sein dürfte. Den Skifahrern unserer Bergsteiger-Gruppe, von welcher der 1. Vorstand und

einige Mitglieder sich durch wertvolle Mitarbeit am Wegbau ausgezeichnet haben, dürfte die neue Skiroute gewiß sehr willkommen sein, denn sie kürzt die Fahrt Kreuzeck—Stuibenhütte um mindestens eine halbe Stunde ab.

Im kommenden Jahr soll u. a. auch der Nordanstieg zur Noth von der Ettaler Mühle ab verbessert werden.

Die Instandhaltung und bauliche Veränderung an unseren *Unterkunftshäusern*, sowie Rechnungsausstände aus dem Vorjahr nahmen unsere Kasse diesmal sehr stark in Anspruch.

Beim *Kreuzeckhaus* machte sich eine Vermehrung der Übernachtungsgelegenheit durch das große Anwachsen des Besuches seitens Einheimischer wie Fremder zur unbedingten Notwendigkeit, wollte man nicht Mißstimmung oder sogar Gegenarbeit wecken und fördern.

So entschloß sich die Vorstandschaft noch Ende August zu einem Anbau an das Nebengebäude, da eine Vergrößerung des Haupthauses der hohen Kosten wegen außer Möglichkeit stand. Der Anbau, mit besonderem Ofen und Aborten versehen, bietet Raum für 44 Matratzen statt bisher 40 Stück und besitzt für Notfälle unter dem Dach ein größeres Heulager. Die Ordnung, Reinigung, Aufsicht und Platzausgabe im Nebenhaus soll einer besonderen Angestellten übergeben werden. Im Haupthaus werden die Dachräume durch besondere Holzverschläge in Räume für 2—3 Betten (im Ganzen 15 Betten) umgewandelt. Die bisher für Abstellung der Skiausrüstung verwendete Veranda wird von jetzt ab auch im Winter als Gastraum dienen, dafür ist ein ebenerdiger Anbau an der Giebelseite des Hauses nach Norden errichtet worden, der künftighin für Aufbewahrung, Ausbesserung und Wachsung der Schneebretter dienen wird.

Unter der Gunst der trockenen Herbstwitterung, durch den Fleiß der Arbeiter und wertvolle Beihilfe des Pächters Brenner konnten trotz des sehr umfangreichen und kostspieligen Materialtransportes, die Arbeiten so gefördert werden, daß die Bauten unter Dach stehen und wenn nicht besonders ungünstige Umstände eintreten, in ca. 14 Tagen in Betrieb genommen werden können.

Gut bewährt hat sich die im Februar d. J. im Haupthaus eingerichtete Blaugas-Beleuchtung mit 10 Lampen und einem Wärmeapparat unter dem Spültrog; das Licht stellt sich nicht teurer als Petroleum, ist ganz gleichmäßig und erfordert sehr geringe Bedienung.

Die Wasserleitung des Hauses erforderte vermehrte Sicherung gegen Wassernot im Winter. Durch Rohrbrüche und Ein-

rieren der Leitungsrohre gab es im März sehr unliebsame Störungen und schwierige Reparaturarbeiten, bei welchen Herr Hüttenpächter Brenner und sein Sohn sehr umsichtig und eifrig mit eingriffen. Der Zulauf der nordwestlichen stärksten Quelle über der Hochalpe wurde im Herbst in besonderer gemauerter Brunnenstube neu gefaßt und gegen Frost gesichert; die Rohrleitung nachgesehen und auf einigen Strecken besser mit Kies gedeckt. Bisher ist das Ergebnis befriedigend.

Die Zustimmung der Sektion zu diesen in Rücksicht auf den herannahenden Winter und die weitere Preiserhöhung besonders dringlichen Arbeiten erbittet sich die Vorstandschaft durch Genehmigung der hier vorgelegten Berichte.

Beim *Wankhaus* wurde der zur Abhaltung des Weideviehs nötige Zaun um die Gebäulichkeit erstellt, zwei Vortüren angebracht, im Schlafräum der Mägde eine Zwischenwand eingebaut, der Mulistall ausgebaut und das betonierte Wasser-Reservoir in Stand gesetzt. Wegreparatur erfolgte auf der Strecke zum Gschwandtner Bauer.

An der *Skihütte* auf der *Stuibenalpe* wurden verschiedene Ergänzungsarbeiten vorgenommen, z. B. Versicherung der Eingangstür und der Fensterstöcke gegen Einbruchgefahr, Errichtung eines gemauerten Kamins, Ausmauern des Herdes, Setzen eines Blitzableiters; die Hütte wurde ferner eingepunkt und erhielt die volle Matratzenzahl für die 12 Lagerplätze und reichlichen Wintervorrat an Brennholz. Die Holzarbeit leisteten die Mitglieder unserer Bergsteigergruppe in vielen Tagesschichten freiwillig allein, ebenso die meisten z. T. sehr lästigen Transporte, z. B. die des Schofer-Kamins; auch Herr Brenner und Sohn waren hiebei sehr tätig. Allen werten Beteiligten, die sich wirklich redlich plagen mußten, sei unser bester Dank gesagt.

An Hüttengebühren werden in der Skihütte z. Zt. Mk. 4.— für Übernachten und Mk. 3.— für Holz- und Lichtgebrauch für die Person erhoben; besondere Ermässigungen sind in Einzelfällen eingeräumt.

Der Plan im neuen Arbeitsgebiet des *Oberreintals* den Bergsteigern eine Unterkunftshütte zu schaffen, hat sich, schneller als man anfangs gedacht, verwirklichen lassen. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 1. Juli erhielt die Vorstandschaft die Ermächtigung, die Baumittel zu beschaffen und den Bau zu vergeben, nachdem die Benutzung des staatlichen Baugrundes durch Verträge mit dem Forstamt Partenkirchen und dem Alm- und Weiderechtsausschuß Partenkirchen gesichert und

ein erster einfacher Bauentwurf vorgelegt war. Nach der Anregung unseres Schatzmeisters Herrn Huber soll eine Zeichnung von Bausteinen durch unsere Mitglieder im Betrag von 50 Mark (10 Bausteine geschenkt = 1 Ehrenbaustein), durch Auslosung rückzahlbar innerhalb 15 Jahren, den finanziellen Grundstock des Hüttenbaues bilden; dazu kommen eine Subvention von 20000 M., die uns die Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Augsburg, nicht ohne harten Kampf, bewilligte sowie ein Darlehen bei der Bezirks-Sparkasse, für welche die beiden Gemeinden Garmisch und Partenkirchen je zur Hälfte entgegenkommender Weise die Bürgschaft übernommen haben. Schon hat die Sammlung unter unseren Mitgliedern ein recht schönes Resultat gezeigt, für das wir großen Dank schulden; der Betrag der Schenkungen übertrifft sogar den der geliehenen Beträge, aber doch fehlen uns noch manche Beisteuern von Freunden der Sektion, die wir nicht missen möchten, wie auch gewiß ein Jeder von uns in dieser Ehrensache nicht zurückstehen will.

Nach Zeichnungen des Herrn Blümel, Direktor der Fachschule für Holzschnitzerei, der uns liebenswürdigerweise seinen Rat und seine Zeit zur Verfügung stellte, wurde der Bau bereits in den ersten Augusttagen dem bekannten Baugeschäft Zwinger in Partenkirchen zu einem festen Preis übergeben und durch vorzügliche Umsicht des Baumeisters in der Arbeitseinteilung und dem Materialtransport trotz der Abgelegenheit der Baustelle bei dem selten günstigen Herbstwetter so rasch gefördert, daß die Hütte bereits am 15. Oktober, als größerer Frost eintrat, völlig aufgemauert unter Dach stand. So ist zu hoffen, daß der Eröffnung im Juni oder Juli n. J. nichts Wesentliches im Wege stehen wird.

Wenn wir bei Abschluß dieses Berichtes der Wirkung des ablaufenden Jahres auf die Ausübung des Alpinismus einen rückblickenden Scheidegruß widmen wollen, so dürfen wir ihn in dankbarer Genugtuung darbringen: Die Zahl der Mitglieder des Alpenvereins in seiner Gesamtheit, wie die der Sektionen, hat sich ganz ungewöhnlich vermehrt, alpine Vereine mit ähnlichen Zielen bilden sich mehr und mehr, das Verständnis und die begeisterte Zuneigung zur Alpennatur und zu Bergfahrten, als einem Gesundbrunnen von unübertroffener Heilkraft, gewinnt immer neue Anhänger gewiß nicht zum Schaden der Gesundheit unseres Volkes und trotz aller Auswüchse auch zum Vorteil des Ausgleichs der sozialen Unterschiede, welche im Massenbewerb der Städte sich leider so herb, ja manchmal kraß bemerkbar machen. Die Übergriffe und die üble Aufführung gewisser in

Zur gefl. Beachtung für die Mitglieder.

1. Einschließlich des an den Hauptverein zu zahlenden Beitrages haben bis auf Widerruf jährlich zu zahlen:

- a) Mitglieder mit Bezug der Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins . . . 30.— Mk.
- b) Familien-Angehörige von Mitgliedern, d. h. Ehefrauen sowie Söhne und Töchter unter 20 Jahren, welche dem Elternhaushalt angehören 20.— Mk.
- c) Junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über Einkünfte verfügen 20.— Mk.
- d) Ordentliche Mitglieder anderer Sektionen den Sektionsbeitrag 10.— Mk.

Der Preis für den Bezug der Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins wird alljährlich vom Hauptausschuß des Alpenvereins (für 1922 auf 8 Mk.) festgesetzt und ist gesondert zu bezahlen. Auswärtige Mitglieder haben an Portoauslagen für Zustellung der Zeitschrift 5 Mk. an die Sektion zurückzuvorgüten.

- Die Aufnahmegebühr in die Sektion beträgt . . 10.— Mk.
- Die Ausstellung einer Mitglieds- oder Frauenkarte 1.— Mk.
- Die Abgabe einer Jahresmarke für Frauenkarten 3.— Mk.

Der Mitgliederbeitrag wolle vor dem 1. März an den Schatzmeister Herrn A. Huber in Partenkirchen oder an das Postscheckamt München Konto No. 6521 bezahlt werden. Alle Kassenangelegenheiten wolle man in direktem Verkehr mit genanntem Vorstandsmitglied erledigen.

2. Aenderungen von Wohnung und Wohnsitz bitten wir alsbald an die Geschäftsstelle, nicht dem Hauptausschuß, mitzuteilen.

3. Vereinszeichen, Edelweiß zu Mk. 5.—, Sektionszeichen zu Mk. 4.— sind bei der Geschäftsstelle zu beziehen.

4. Die Hüttenschlüssel der Sektion liegen in Verwahrung bei dem 1. Vorsitzenden Herrn Adolf Zoeppritz in Garmisch, beim Schatzmeister Herrn A. Huber in Partenkirchen und bei Hrn. Konrad Werthhammer, Zigarrenhaus, Partenkirchen, Bahnhofstraße und bei Herrn A. Adam, Buchdruckerei, Garmisch. Dieselben werden an Sektionsmitglieder gegen Haftschein, an Mitglieder anderer Sektionen nach Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Haftschein und Mk. 1.— Leihgebühr ausgeliehen.

5. Die Ehefrauen der Mitglieder der Sektion sind berechtigt, in den meisten Schutzhütten des D. u. Ö. A.-V. dieselbe Gebührenermäßigung zu genießen, wie die Mitglieder. Ausweis-karten zu Mk. 1.—, welche das überstempelte Lichtbild enthalten müssen, verlange man bei der Geschäftsstelle. Jahresmarke Mk. 3.—.

6. Zeitschriftenjahrgänge ab 1913 werden, so lange Vorrat reicht, das Stück zu Mk. 10.— abgegeben, worauf wir Neueintretende aufmerksam machen.

7. Austrittserklärungen für das folgende Jahr müssen bis spätestens 1. Dezember an den 1. Vorsitzenden der Sektion schriftlich erfolgen (§ 7 der Satzung) und können später nicht mehr berücksichtigt werden. Übertritte zu anderen Sektionen während des Jahres sind unstatthaft und sind vor dem 1. Dezember für das folgende Jahr zu melden.

8. Die von den Mitgliedern ausgeführten Bergtouren wollen dem 1. Vorsitzenden bis zum 15. November mitgeteilt werden.

9. Für das Geschäftsjahr 1921 wurden in der Hauptversammlung vom 30. November 1921 die nachfolgend verzeichneten Anteilscheine des Höllentalklamm-Unternehmens zur Rückzahlung ausgelost:

- Serie 1902: No. 30, 59, 62, 75, 89, 116, 117, 157, 162, 179, 200.
- Serie 1904: No. 2, 44, 48, 81, 85, 109, 126, 132, 136.

Die ausgelosten Anteilscheine nebst den noch nicht fälligen Zinsscheinen sind bei der Filiale der Bayerischen Vereinsbank in Garmisch oder Partenkirchen einzuliefern und werden mit je 100 Mark ausbezahlt. Vom 31. Dezember 1921 treten diese Anteile außer Verzinsung.

10. Bei Anfragen u. s. w. bei welcher eine Antwort erwartet wird, wird gebeten das Rückporto beizulegen; ohne dieses erfolgt keine Antwort.

Alle Zahlungen sollen an das Postscheckamt München No. 6521 erfolgen, es ist dies die billigste und einfachste Zahlungsweise.

In der Hauptversammlung am 30. November 1921 wurden für die Jahre 1922—1924 in den Ausschuß gewählt die Herren:

- Seit 1901 Adolf Zoeppritz, I. Vorsitzender, Ehrenmitglied, Garmisch
- „ 1919 Dr. Josef Dopuscheg-Uhlar, Major a. D., 2. Vorsitzender, Partenkirchen
- „ 1910 Alois Huber, Fachlehrer, Schatzmeister, Partenkirchen
- „ 1920 Heinrich Beyschlag, Gerichts-Obersekretär, Schriftführer, Garmisch
- „ 1910 Alois Adam jun., Schriftleiter, Weg- und Zeugwart, Garmisch-Partenkirchen
- „ 1919 August Haas, Bezirksamt-Obersekretär, Hüttenwart, Garmisch
- „ 1920 Frhr. v. Overkamp-André, Schriftsteller, Tourenwart, Garmisch
- „ 1922 Dr. Vogel, Reallehrer, Bücherwart, Partenkirchen
- „ 1921 Franz Bärtil, Lehrer, Jugendwart, Partenkirchen
- „ 1900 Thomas Sailer, Kaufmann, Garmisch
- „ 1920 Gottl. Schmöger, Bürgermeister, Partenkirchen.

Fahrtenbericht.

(Für die Zusammenstellung und Einreichung der Berichte durch die Mitglieder maßgebende Richtlinien siehe Jahresbericht 1920 Seite 14)

Gegenüber der 1920 eingereichten Anzahl der Fahrtenberichte steht in diesem Jahre eingegangene erheblich zurück. Vielleicht mögen daran die Zeitverhältnisse Schuld tragen, die vielen unserer Mitglieder eine Reise ins Gebirge nicht gestatten. Immerhin gibt der Umstand Veranlassung, unsere Mitglieder an dieser Stelle auf die hohe Bedeutung hinzuweisen, die der Fahrtenbericht nicht nur für die Beurteilung der touristischen Entwicklungsgeschichte unserer Sektion, sondern auch für die alpine Statistik des gesamten Alpenvereins, und somit für die wissenschaftliche Erforschung der Beziehungen des Alpinismus zu unserem Volksleben hat. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder dringend, im nächsten Jahre einen Fahrtenbericht, *auch wenn es eine Fehlanzeige ist*, an unsern Fahrtenwart C. R. v. Overkamp, Garmisch 39^{1/3}, einzusenden.

Der Mitgliederstand betrug am 1. XI. 1921: 1650 Mitglieder, von welchen 62 = 3,7% (9,5% im Vorjahr) Berichte einsandten.

Unter den Berichten fanden sich 5 Fehlanzeigen. Die Berichte enthalten 1806 Ersteigungen (2207 im Jahre 1920), davon treffen 1188 auf die Bergsteigergruppe. Die Fahrten sind in den verschiedensten Gebieten der Ostalpen (16 in den Westalpen) ausgeführt worden und befinden sich unter ihnen eine erhebliche Anzahl hervorragender Einzelleistungen.

An neuen und bemerkenswerten Fahrten wurden ausgeführt:

a) Neufahrten: 16. V. 21. Babylonischer Turm, 1. Begehung der Südwestkante: O. Leixl, C. R. v. Overkamp, D. von Schwerin.

3. X. 21. Hochblassen, 1. Ersteigung über die Nordostwand: E. Gretschmann, C. R. v. Overkamp.

b) Bemerkenswerte Fahrten: 4. IV. 21. Lechtaler Wetterspitze, 1. Winterersteigung mit Ski: Lilly v. Weech u. B.

26. VI. 21. Zwölferkopf, 2. Begehung der Nordostkante (Hannemannroute): R. v. Imhof, C. R. v. Overkamp.

August 21. Sonnenspitze Ostwand, 2. Begehung mit neuer Gipfelvariante: Betty Brey mit Führer Spielmann.

Zusammenstellung.*)

Gebiet	Anzahl der ausgef. Ersteig.	davon:			
		im Sommer	im Winter	mit Ski	mit Führer
Scesaplana	2	2	—	—	—
Bregenzerwald	11	2 (2)	—	(7)	—
Lechtaler Alpen	145	15 (54)	5	21 (50)	—
Algäuer Alpen	27	14 (2)	—	(7)	4
Tannheimer Gebirge	14	(13)	1	—	—
Ammergauer Alpen	125	66 (49)	1 (3)	3 (3)	—
Wettersteingebirge	899	155 (461)	1	31 (250)	1
Mieminger Gebirge	82	21 (57)	—	(1)	3
Arnstock	10	3 (7)	—	—	—
Karwendel	72	50 (22)	—	—	—
Rissergebirge	11	9 (2)	—	—	—
Sonnwendgebirge	1	—	1	—	—
Bayerische Voralpen	85	60 (11)	(3)	8 (3)	—
Kaisergebirge	29	15 (13)	—	1	—
Chiemgauer Voralpen	2	2	—	—	—
Salzburger Kalkalpen	21	19	—	—	2
Tuxer und Kitzbühler Alpen	6	1	—	(5)	—
Dachsteingebirge	2	2	—	—	—
Silvretta	1	1	—	—	—
Samnaungruppe	7	—	—	(7)	—
Ferwallgruppe	9	1 (3)	—	2 (3)	—
Otztaler Alpen	28	7 (10)	—	(11)	—
Stubai Alpen	45	20 (10)	—	8 (7)	—
Zillertaler Alpen	17	10 (2)	—	2	3
Hohe Tauern	32	26 (5)	—	—	1
Defregger und Sarntaler Alpen	6	(6)	—	—	—
Dolomiten v. Gröden und Fassa	55	(26)	—	(29)	—
Dolomiten v. Sexten u. Ampezzo	18	1 (13)	—	(3)	1
Dolomiten von Lienz	28	(28)	—	—	—
Schweizer Alpen	16	16	—	—	—
Zusammen:	—	518 (796)	9 (6)	76 (386)	15
Im Sektionsjahr 1921	1806	1314	15	462	15
Im Vorjahre (1920)	2207	1478	405	294	30

*) Die in Klammern stehende Zahl bedeutet die von den Mitgliedern der Bergsteigergruppe ausgeführten Ersteigungen.

**DRUCK
KARL RAUMER
GARMISCH.**